

CHECKLISTE

Umzugstipps & Checklisten: So planen Sie Ihren DIY-Umzug

07.03.2019 – Der Mietvertrag ist unterschrieben, nun heißt es: Umzug planen! Wer sich keinen professionellen Umzugsplaner leisten will, krempelt selbst die Ärmel hoch und organisiert alles in Eigenregie. Das geht, will aber gut durchdacht sein, damit Sie am Ende auch nichts vergessen. Hier gibt's jede Menge Umzugstipps, damit der Wechsel ins neue Zuhause reibungslos klappt.



Solisimages, iStock 2018



In diesem Artikel:

- ▶ DIY-Umzug: Vorteile & Nachteile
- ▶ Umzugs-Checklisten für jede Situation
- ▶ Umzugskosten

- ▶ Umzugtipps: Packen & Aussortieren
- ▶ Umzugstransporter
- ▶ Möbel ab- und aufbauen
- ▶ Umzugshelfer
- ▶ Haustiere
- ▶ Kinder
- ▶ Nach dem Umzug

DIY-Umzug: Vorteile & Nachteile

Die allermeisten Menschen planen ihren Umzug selbst. **Die Vorteile** sind ganz klar:

- Es ist meistens günstiger als mit einer Umzugsfirma.
- Kurzfristige Planänderungen sind möglich.
- Ein gemeinsam organisierter Umzug kann Menschen zusammenschweißen.
- Wenn Sie mit Freunden Kisten schleppen, fühlt sich das neue Heim gleich viel vertrauter an.

Die Nachteile:

- Sie brauchen Zeit und Nerven.
- Die Umzugshelfer müssen Sie sich selbst suchen.
- Wenn beim Umzug etwas kaputt geht, ersetzt keiner den Schaden.

Fragen, die Sie sich ganz grundsätzlich stellen sollten, bevor Sie anfangen, den Umzug in Eigenregie im Detail zu planen:

- Muss ich Urlaub nehmen; habe ich evtl. sogar Anspruch auf Sonderurlaub?
- Wie körperlich/geistig belastbar bin ich gerade?
- Was kann ich selbst, wobei brauche ich Hilfe?
- Habe ich Möbel, die schwierig zu transportieren sind?
- Welches Budget habe ich zur Verfügung?

Umzugs-Checklisten für jede Situation

Die Umzugsplanung ist so individuell wie die Menschen, die umziehen – und das tun sie aus den verschiedensten Gründen und mit den unterschiedlichsten Herausforderungen. Deshalb haben wir Checklisten für jede Umzugssituation.

- ✓ 1 – 3 Monate vor dem Umzug
- ✓ 1 – 2 Wochen vor dem Umzug
- ✓ Morgen ist Umzug
- ✓ Heute ist Umzug
- ✓ Überlebenskoffer für den Umzugstag
- ✓ Die ersten Tage und Wochen nach dem Umzug
- ✓ Umzug mit Haustieren
- ✓ Umzug mit Kindern
- ✓ Umzug für Studenten

- ✓ [Umzug für Senioren](#)
- ✓ [Zusammenziehen mit dem Partner](#)
- ✓ [Firmenumzug](#)
- ✓ [Umzug per Spedition](#)
- ✓ [Umzug ins Ausland allgemein](#)
- ✓ [Umzug in die Schweiz](#)



Mit Checklisten lässt sich der Umzug leichter selbst planen.

Keine Zeit allen selbst Bescheid zu geben?

Mit der Umzugsmitteilung erreichen Sie viele Vertragspartner auf einmal – kostenlos und schnell.

[Jetzt gratis nutzen](#) ▶



Umzugskosten

Wenn Sie den Umzug selbst planen, sparen Sie die Kosten für Spedition oder Umzugsunternehmen. Gratis ist der Wohnortwechsel aber nicht. Kosten, die Sie je nach Bedarf einkalkulieren müssen:

-
- Umzugstransporter mieten – günstiger mit [Europcar](#)
 - Treibstoff für den Umzugswagen
 - [Parkplatzreservierung](#)
 - [Umzugskisten – mieten oder kaufen](#)
 - Verpackungsmaterial
 - zusätzliche Umzugshelfer, falls Sie privat nicht genug Leute haben

Natürlich hängt an einem Umzug noch viel mehr. Von der Wohnungssuche bis zur Renovierung fallen verschiedene Dinge an.

Ratgeber zu allen Finanzfragen rund um den Umzug finden Sie [hier](#).

Da stellt sich natürlich die Frage: **Geht's auch günstiger?** Klar gibt es Sparpotenzial und teilweise sogar finanzielle Unterstützung vom Staat – mehr dazu hier:

- [Umzugskosten von der Steuer absetzen](#)
- [Umzugskosten sparen](#)
- [Sonderkündigungsrecht bei Umzug](#)
- [Umzug mit ALG I](#)
- [Umzug mit Hartz IV](#)
- [Umzug mit Grundsicherung](#)

Wenn beim [Berechnen der Umzugskosten](#) rauskommt, dass das Budget vielleicht doch ein bisschen knapp ist, hilft womöglich ein [Kredit](#) bei der Finanzierung.

Umzugstipps: Packen & Aussortieren

Gute Umzugsplanung betrifft natürlich auch das **Packen**. Dabei geht es nicht nur darum, wie Sie die Sachen am besten in den Kisten verstauen, sondern auch um die ganz grundsätzlichen Fragen: **Was kommt mit, was wird aussortiert?** Wir haben dafür eine Sammlung hilfreicher Ratgeber zusammengestellt:

- [Tipps zum Ausmisten vor dem Umzug](#)
- [Haushaltsauflösung](#)
- [Umzugskarton richtig packen](#)
- [Selfstorage](#) – für alles, was nicht in die neue Wohnung passt

Was nicht in die neue Wohnung passt, muss entsorgt werden. Vieles davon darf allerdings nicht in den Hausmüll:

- [Elektroschrott entsorgen](#)
- [Sondermüll entsorgen](#)
- [Sperrmüll entsorgen](#)



Was kommt mit, was kommt weg? Planen Sie vor dem Umzug Zeit zum Aussortieren ein – Dachboden und Keller können echte Zeitfresser sein.

Umzugstransporter

Wenn Sie mehr als ein kleines Studentenzimmer im Wohnheim haben, brauchen Sie auf jeden Fall einen Transporter für den Umzug.

Gute Planung spart hier bares Geld, denn:

- Je eher Sie buchen, desto größer sind die Chancen auf ein Schnäppchen.
- Kleinere Fahrzeuge sind i. d. R. günstiger – buchen Sie nur so viel Ladefläche, wie Sie wirklich brauchen.

Neben der reinen Fahrzeugmiete kommen noch weitere Kosten hinzu:

- Treibstoffkosten – i. d. R. Diesel
- Kilometergeld – üblich sind 100 Freikilometer

Auch wissenswert:

- Ein Umzug am Sonntag ist auch mit Lkw eine Option.
- Sie können ein Halteverbot bestellen und dann direkt vor der Wohnung parken.
- Europcar ist ein Partner der Deutschen Post und bietet Ihnen spezielle Rabatte an.

Möbel ab- und aufbauen

Zur Umzugsplanung gehört auch die Einrichtung der neuen Wohnung: **Passen die alten Möbel in die neuen Räume?** Messen Sie vorher alles aus und machen Sie eine maßstabsgerechte Skizze. Dann können Sie die Einrichtung auf dem Papier herumschieben und schauen, was möglich ist.

Für den Umzug selbst gelten in puncto Möbel folgende Regeln:

- Erledigen Sie das Auseinanderbauen der Möbel schon in den Tagen vor dem Umzug.
- Bauen Sie Möbel nur so weit auseinander wie unbedingt nötig.
- Wenn es keine Bauanleitung mehr gibt, sollten Sie die Teile beim Abbau beschriften, um das Zusammenbauen zu erleichtern – z. B. „Schrantür links“ und „Bodenplatte rechts“. Hilfreich dabei ist Malerkrepp, das Sie beschriften und nachher einfach abziehen können.
- Schrauben und andere Kleinteile kommen in Plastiktüten und werden möglichst direkt an/in das Möbelstück geklebt.
- Alternativ: Schraubenbeutel beschriften und irgendwo verstauen, wo Sie auch am Umzugstag schnell rankommen.

Planen Sie auch folgende Überlegungen ein:

- Manche Möbel müssen besonders vorsichtig transportiert werden – z. B. Instrumente oder Kühlschränke.
- Für große Möbel brauchen Sie Helfer – zum Tragen und auch zum Aufbauen.

Umzugshelfer

Wenn Sie Ihren Umzug in Eigenregie planen, sind Freunde und Familie die Umzugshelfer erster Wahl. Reichen die allein nicht aus, können Sie stundenweise Umzugshelfer buchen – entweder über ein Umzugsunternehmen, oder Sie schauen in den Kleinanzeigen nach Studenten, die sich dafür anbieten.

Achtung: Wenn professionelle Helfer etwas beschädigen, ist das über die Firma versichert. Passiert den Freunden ein Missgeschick, ist es vom Einzelfall abhängig, ob z. B. die Haftpflichtversicherung zahlt.

Auf jeden Fall wichtig: Verpflegung für die Umzugshelfer – das ist das Mindeste bei all der körperlichen Arbeit. Planen Sie dafür Budget und ggf. Vorbereitungszeit ein.

Haustiere

Wenn Menschen umziehen, ist das schon spannend. Wenn Tiere im Gepäck sind, ist das eine besondere Herausforderung. Manche Vierbeiner stecken das besser weg als andere. Hilfe für die Planung eines Umzugs mit Bello, Miezi und Co. gibt es hier:

- Checkliste für den Umzug mit Haustieren
- Umzug mit Katze
- Katze an neues Zuhause gewöhnen
- Alles, was Hundehalter zum Umzug wissen müssen
- Rechtliches zu Haustieren in Mietwohnungen

Oberstes Credo: Nehmen Sie sich Zeit – so **vermeiden Sie Stress** für Ihr Tier. Leckerlis und Lieblingsspielzeuge sind auch immer eine gute Idee.

Kinder

Ein Umzug kann für Kinder ein spannendes Abenteuer sein oder zum blanken Horror werden. Damit das nicht passiert, sollten Sie ihr **Kind in die Planung einbeziehen**: Erklären Sie, was passiert und warum. Je nach Alter der Kinder und Entfernung zwischen alter und neuer Wohnung sind die Kleinen am Umzugstag entweder mit an Bord oder besser bei einem **Babysitter** aufgehoben.

Wertvolle Tipps für umziehende Eltern gibt es hier:

- [Tipps für den Umzug mit Kindern](#)
- [Kinderbücher zum Thema Umzug](#)
- [Kindergeld ummelden](#)
- [Elterngeld ummelden](#)



AleksandarNakik, iStock

Wer seine Kinder fröhlich in den Umzug mit einbezieht, macht den Start in den neuen Lebensabschnitt für alle leichter.

Nach dem Umzug

Nach dem Umzug heißt es zunächst mal: Durchatmen und freuen, dass Sie angekommen sind. Planen Sie aber von vornherein ein, dass auch in den Tagen nach dem großen Umzug einiges zu tun ist.

Ganz oben auf der To-do-Liste: Ummelden. Informieren Sie Freunde, Familie, Ämter und auch Vertragspartner (z. B. Banken, Arbeitgeber, Versandhäuser, ...). Sie möchten niemanden vergessen und für alle erreichbar bleiben? So klappt's:

- [Checkliste zum Ummelden nach dem Umzug](#)
- [kostenlose Umzugsmitteilung machen](#)
- [Nachsendeauftrag bestellen](#)

Wofür Sie nach dem Umzug auch noch Zeit einplanen sollten:

- [Wohnungsübergabe der alten Wohnung](#)
- ggf. [Schönheitsreparaturen](#)

Außerdem ist so ein Umzug eine gute Gelegenheit zum **Anbieterwechsel** – zum Beispiel für Strom, Wasser, Gas, Internet und Telefon. Schauen Sie doch mal bei den Partnern der Deutschen Post vorbei.

Relevante Themen

CHECKLISTE

TRANSPORT

EINZUG & AUSZUG

Wie hat Ihnen der Artikel gefallen?



18



2



Post nachsenden lassen

Rundum abgesichert: Mit dem NACHSENDESERVICE erreicht Ihre Privat- und Geschäftspost Sie auch nach dem Umzug an der richtigen Adresse. Schon ab 26,22 Euro.

[Nachsendeauftrag erteilen](#) ►



Umzugsadresse mitteilen

Kostenlos und bequem: einmal Adresse eingeben, fertig! Viele Ihrer Vertragspartner aktualisieren Ihre Adresse selbstständig und Sie bleiben erreichbar.

[Umzugsmitteilung jetzt nutzen](#) ►